

Renaturierung des Scheiblbachs verzögert sich

Kindergarten- und Krippengebühren werden angehoben

Loiching. (ko) Aktuelle Bauleitplanungen, laufende kommunale Bauvorhaben, private Bauanträge, Scheiblbachrenaturierung, kurzum: Es waren tagespolitische Routineaufgaben, mit denen sich der Gemeinderat in seiner voraussichtlich letzten Sitzung vor der Sommerpause zu beschäftigen hatte. Einzig aktuell: Der Statusbericht aus der Kämmerei, in welchem zum Haushaltshalbjahr ein finanzieller Zwischenstand gezogen wurde und die neuen Kindergarten-Gebühren.

Üblicherweise werden zu Beginn einer öffentlichen Sitzung die ehemals nichtöffentlich gefassten Beschlüsse aus der Vorsitzung bekanntgemacht, wenn der Grund für die Nichtöffentlichkeit entfallen ist. Diese betreffen zunächst den Stand der Umbauarbeiten zur Umnutzung des alten Kindergartens.

Baufortschritte bei zwei Hochbaumaßnahmen

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für die Schreinerarbeiten an die Schreinerei Kiermeier, Loiching, zum Angebotspreis von rund 51.200 Euro zu vergeben. Das Gewerk Bodenbelagsarbeiten ging an die Firma Thomas Schiekofer aus Ergoldsbach zu einem Angebotspreis von rund 21.600 Euro. Den Zuschlag bei den Malerarbeiten erhielt die Firma Konrad Huber GmbH; das Angebot liegt bei gut 50.000 Euro. Auch beim KiBiZL, Bauabschnitt 3 (Hort), gehen die Arbeiten weiter. Der Gemeinderat beschloss hier, den Auftrag für die Estricharbeiten an die Firma Thomas Stockinger, Röhrnbach, zu einem Preis von rund 31.000 Euro zu vergeben. Die Holz-Akustikdecke fertigt die Firma Studio 3, Möbelfabrik GmbH aus Bad Birnbach zu einem Bruttoangebotspreis von knapp 142.000 Euro. Zufrieden ist die Gemeinde offensichtlich mit den Stadtwerken Dingolfing als dem zuständigen Stromlieferanten. Der Stromliefervertrag wurde bis zum 31.12.2026 verlängert.

Bauleitplanung und Bauanträge

Der Bebauungsplan „Feldkirchener Straße“ wird für das Grundstück Flurnummer 378/5 der Gemarkung Loiching antragsgemäß geändert. Die Kosten trägt der Antragsteller. Der aktuelle Bebauungsplan Hochkreuz wird auf eine einstimmige Empfehlung des Bauausschusses hin ebenfalls durch Deckblatt geändert. Die Änderung betrifft die Zufahrtsstraße sowie die Parzellierung. Widersprüchliche Haltungen gab es zu zwei Vorhaben in Weigendorf im Bereich des Hangwegs. Zugestimmt wurde einem Antrag auf Wohnhausneubau mit Stellplätzen auf dem Grundstück Flurnummer 52. Das Bauvorhaben befindet sich im Geltungsbereich der Entwicklungssatzung. Zurückgewiesen wurde hingegen der Antrag auf Verlängerung des Vorbescheids zu einem Neubau eines Wohnhauses mit acht Wohneinheiten auf der gleichen Flurnummer. Im Gewerbegebiet Loichingerau FlNr. 896/9 geht es um den Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit Betriebsleiterwohnung sowie von zwei Produktionshallen. Der Antrag befand sich lediglich aufgrund der Betriebsleiterwohnung im Genehmigungsverfahren, da Wohnen im Gewerbegebiet nur in Ausnahmefällen zulässig ist. Ebenfalls zugestimmt wurde einem weiteren Antrag auf Hallen- und Carportneubau mit Betriebsleiterwohnung im Gewerbegebiet, FlNr. 896/8. Ein knapp 100 Meter langer öffentlicher Feld- und Waldweg im Bereich des Bebauungsplanes Hochkreuz wird eingezeichnet.

Neue Kindergartengebühren ab September 2014

Nachdem sich das Verfahren „Renaturierung und Verlegung Scheiblbach zwischen Loiching und Weigendorf“ bereits unendlich hinzog (die erste Antragstellung erfolgte Ende 2021) bat Bürgermeister Schuster um einen Termin beim Umweltministerium in München. Als Ergebnis dieser Besprechung im Umwelt- und Verbraucherschutzministerium kann ein Zuwendungsbescheid erst dann erlassen werden, wenn ein bestandskräftiger Wasserrechtsbescheid vorliegt und ein Vorhaben für das aktuelle Förderprogramm eingeplant ist. Der Wasserrechtsbescheid konnte bisher noch nicht erlassen werden, weil teilweise die nachgeforderten Unterlagen noch fehlen (z.B. Faunistische Bestandserfassung, Artenschutzrechtliche Prüfung ...), jetzt aber in der Fertigstellung sind. Da das genannte Vorhaben nicht für das aktuelle Förderprogramm vorgesehen ist, die Gemeinde aber mit der Umsetzung des Vorhabens zeitnah anfangen möchte, könne man beim Wasserwirtschaftsamt Landshut eine Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn beantragen. Bei der Beantragung der Zustimmung ist zu erläutern, warum der vorzeitige Beginn erforderlich ist. Ein aktueller Gemeinderatsbeschluss hierzu wurde gefasst.

Einen Sprung nach oben machen die Gebühren für die Kinderkrippe und den Kindergarten. Eine

Nachdem seit vielen Jahren die Gebühren nicht mehr angepasst wurden war dieser Schritt jetzt auch in der Gemeinde Loiching erforderlich, da die laufenden Betriebs- und Personalkosten in den letzten Jahren erheblich gestiegen sind. Dadurch erhöhte sich auch das Defizit – Qualität hat eben seinen Preis. Die Beträge sind je nach Buchungszeit gestaffelt und liegen monatlich zwischen 120 Euro (3-4 Stunden) und 176 Euro (7-8 Stunden). Die neuen monatlichen Gebühren für den Kindergarten (ab drei Jahren) beginnen bei 115 Euro (3-4 Stunden) und reichen hinauf bis 163 Euro (7-8 Stunden). Durch einen monatlichen Beitragszuschuss von 100 Euro seitens des Freistaates reduzieren sich die neuen Beitragssätze für die Kindergartenkinder (ab 3 Jahren) entsprechend, das heißt die zu bezahlenden Gebühren bewegen sich tatsächlich zwischen 15 und 63 Euro. Das Bastelgeld wird auf 25 Euro jährlich angehoben. Trotz dieser Erhöhungen gestalten sich die Gebühren noch sehr moderat. Alle näheren Informationen können der Homepage des Kindergartens Loiching entnommen werden. Zur Haushaltsabwicklung wurde Zwischenbilanz gezogen. Die Ansätze bei den Einnahmen im Vermögenshaushalt dürften nach Lage der Dinge nicht erreicht werden. Andererseits aber werden auch auf der Ausgabenseite verschiedene beabsichtigte Vorhaben im laufenden Jahr nicht umgesetzt (Freibadsanierung, Baulanderschließung, Grunderwerbe etc.), sodass sich der Gesamtbedarf im investiven Bereich voraussichtlich deutlich nach unten orientieren dürfte. Nur geringfügige Rückgänge zeichnen sich im steuerlichen Bereich des Verwaltungshaushalts ab (u.a. reduzierte Schlüsselzuweisungen).

Mit nur rund fünf Prozent Anteil am Gesamtfahrgastaufkommen der Dingo-Flotte rangiert der türkise Dingo (Dingolfing – Loiching – Gottfrieding) derzeit als Schlusslicht im Gesamtliniennetz der Stadtbusse. Bürgermeister Schuster meinte, dass hier noch mehr Werbung gemacht werden müsse, damit dies Dingo-Linie besser angenommen wird. Der Start ab Januar war sehr schleppend, durch die neue Linienführung wegen dem Umbau der Isarbrücke in Dingolfing hat die Akzeptanz auch gelitten. Ab Herbst soll die Linie wieder planmässig fahren und dann müssen wir entsprechend Werbung machen. Zum Nahwärmenetz Kronwieden, hier speziell bei den Aktivitäten zur Gewinnung neuer Anschlüsse, wünscht sich Bürgermeister Schuster mehr Öffentlichkeitsarbeit durch die Bürgerenergiegenossenschaft Niederbayern: „Auch einen Ausstellungsstand auf der Gewerbeschau habe ich bereits angeregt.“ Problem derzeit sei aktuell ein Wechsel der Vorstandschaft bei der Bürgerenergie Niederbayern. Er bleibt aber am Ball. Zum Bahnübergang „Rimbacher Straße“ gibt es nichts Neues – die Bahn ist hier noch in den Planungen.